



2019 Pinot Noir Hemel-en-Aarde Valley - Hamilton Russell

EB95

Der wahrscheinlich beste Pinot Noir der südlichen Halbkugel - komplex im Bouquet, vielschichtig, ungemein tief, kraftvol und dabei elegant und ausbalanciert. Aromen von dunkler Frucht, Moschus, Kräutern und feinem Eichenholz - pure frisch Frucht am Gaumen.

Der Hamilton Russell Pinot Noir ist noch jugendlich, jedoch bereits komplex im Bouquet, vielschichtig, ungemein tief, kraftvoll und dabei elegant und ausbalanciert. Aromen von dunkler Frucht, Moschus, Kräutern und feinem Eichenholz erobern die Nase gefolgt von purer Frucht und lebendiger Frische am Gaumen. Dieser Wein gilt zurecht als bester Pinot Noir Südadfrikas, und einer der besten der neuen Welt.



Hamilton Russel

Anthony Hamilton Russell hat dem südafrikanischen Weinbau wichtige Impulse gegeben. Russell macht Terroir-Gewächse von einer Vielschichtigkeit und Eleganz, die so manchen großen Burgunder erblassen lassen. Die Hamilton Russell Weinfarm mit 175 ha Fläche liegt im bezaubernden "Hemel-en-Aarde" Tal in der Nähe von Hermanus und profitiert dadurch von den abkühlenden Winden vom nahen kalten Atlantik. Die Temperaturen sind ausgeglichen. Die Böden, mässig fruchtbar, steinig, mit hohem Gehalt an Lehm und Schiefer. So sind die Erträge aus dem 65 ha Rebbergen schon von Natur aus niedrig. Anthony Hamilton Russell führt die Weinfarm seit 1991 erfolgreich. Sein Vater Tim gründete Hamilton Russell Vineyards im Jahr 1975, als in dieser Region noch fast niemand von Weinbau sprach.

SÜDAFRIKA

Südafrika (Diverse)

Der holländische Arzt und Kaufmann Jan van Riebeeck (1619-1677) gründete im Jahre 1652 Kapstadt und pflanzte im Jahre 1655 am Fuße des Tafelberges in der Nähe von Kapstadt die ersten aus Europa mitgebrachten Rebstöcke.

Südafrika ist in die sechs übergreifenden Regionen - 120.000 Hektar- Coastal, Boberg, Breede River Valley, Olifants River und Klein Karoo aufgeteilt, die sich ihrerseits in zahlreiche Distrikte und Gemeindelagen (»wards«) gliedern.

Das Klima ist nahezu ideal für den Weinbau.

Die Nähe zum Atlantischen Ozean im Westen und zum Indischen Ozean im Osten prägt den "Wein zwischen zwei Ozeanen".
Es gibt einen langen, meist sonnigen Sommer und einen milden aber feuchten Winter.

Der kalte und böige Wind aus Südost heißt "Cape Doctor", weil er die Luft reinigt - aber die Winzer fürchten ihn, weil er die Reben beschädigen kann. Man unterscheidet vom Klima, Bodentyp und Weintyp her zwei Hauptregionen: die unter Einfluss des Atlantiks gemäßigtere und regenreichere Coastal Region mit zumeist trockenen Weiß- und Rotweinen und die regenärmeren und heißeren durch Bergketten abgetrennten Gebiete Klein Karoo, Olifants River, Robertson und Worcester mit alkoholreichen Dessert-Weinen.

Eine traditionelle Spezialität sind nach wie vor die nach der Art des Sherry und Portwein hergestellten, süßen Dessert-Weine. Aus Chenin Blanc und den Muskat-Sorten werden in großen Mengen einfache, mit Kohlensäure versetzte Bubblies (Perlweine), aber auch Schaumweine nach der Méthode cap classique erzeugt.